

gasuf

MAGAZIN

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Ein Versorger mit Herz und Hausnummer

gasuf feiert 50 Jahre Energiegeschichte in Unterfranken

Die Gasversorgung Unterfranken GmbH beliefert heute rund 29.000 Privat- und Gewerbekunden und ist Grundversorger in 68 Konzessionsgemeinden in ganz Unterfranken. Der Erfolg des Unternehmens kommt nicht von ungefähr, sondern wurde in 50 Jahren Tag für Tag erarbeitet. Und es geht weiter: Als regionaler Versorger ist gasuf ein wichtiger Partner für die Umsetzung der Energiewende vor Ort.

„Energieversorgung hat sehr viel mit Vertrauen zu tun und das Vertrauen der Kunden und Partnergemeinden hat sich gasuf über viele Jahre erworben“, sagt Thomas Merker, Geschäftsführer von gasuf.

Seit der Gründung im März 1964 wurde sehr großer Wert auf die Nähe zu Kunden und Partnern gelegt. So ist es kein Zufall, dass manche Kommunen, wie die Städte Gerolzhofen oder Markttheidenfeld, bereits seit fast 50 Jahren Konzessionsgemeinden von gasuf sind.

„Wir kennen die Region und wissen, welche Erwartungen die Menschen an eine verlässliche Energieversorgung haben“, so Merker. Davon profitieren beide Seiten: Denn nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern lassen sich beispielsweise Nah- und Fernwärmenetze realisieren, eine Wärmeversorgung auf regenerativer Basis vorantreiben oder die Verbreitung



umweltschonender Heizungsanlagen fördern.

Nähe zu Kunden und Partnern, Präsenz vor Ort und Verbundenheit mit der Region haben gasuf in den vergangenen 50 Jahren zu einem stabilen und erfolgreichen Unternehmen gemacht. Für Thomas Merker und das gasuf-Team steht deshalb eines fest: Auch zukünftig möchte gasuf ein Versorger „zum Anfassen“ sein und kein gesichtsloses Unternehmen, das nur online präsent ist.

Einen Überblick über die Geschichte von gasuf lesen Sie auf Seite 8 und 9.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

gasuf feiert in diesen Tagen 50-jähriges Bestehen. Die Bilanz, die man anlässlich eines solchen Jubiläums unweigerlich zieht, fällt sehr positiv aus: Jeden Tag stellen wir rund um die Uhr für viele Tausend private und gewerbliche Kunden die Versorgung mit Erdgas sicher. Wir sind außerdem Konzessionspartner von fast 70 Städten und Gemeinden in Unterfranken. Darunter sind viele Orte, die bereits seit mehreren Jahrzehnten ihr Vertrauen in uns setzen und eng mit uns zusammen arbeiten. Doch längst sind wir kein reiner Erdgasversorger mehr, sondern fördern auch eine umweltschonende Wärmeversorgung und effiziente Heizungsanlagen. Ebenso setzen wir uns für eine saubere Mobilität ein und bieten an unseren Tankstellen und denen unserer Beteiligungen Erdgas an, welches zu 100 Prozent klimaneutral ist.

Das 50-jährige Jubiläum ist natürlich auch Thema in unserem Magazin. So möchten wir Ihnen nicht nur einen Überblick über die Historie unseres Unternehmens geben, sondern Ihnen auch die Stadt Gerolzhofen vorstellen. Außerdem erfahren Sie mehr über unser Fernwärmeprojekt in Bergtheim, wir informieren Sie über die neue Fassung der Energieeinsparverordnung, die demnächst in Kraft tritt, und über viele weitere Dinge aus dem Bereich Energie und Erdgasversorgung.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Thomas Merker

Geschäftsführer
Gasversorgung Unterfranken



EnEV 2014:
Ab Mai tritt die überarbeitete Energieeinsparverordnung in Kraft.

Seite 4



Gerolzhofen:
Die Stadt der kurzen Wege stellt sich vor.

Seiten 6 und 7

Biowärme für Bergtheimer Haushalte

Zweiter Bauabschnitt im Oktober 2013 fertiggestellt

Seit Herbst 2013 werden in Bergtheim neben drei öffentlichen Gebäuden auch 18 private Haushalte mit Fernwärme versorgt. Dafür wurde das Fernwärmenetz in einem zweiten Bauabschnitt von 730 Metern Länge auf knapp zwei Kilometer ausgebaut. Die Wärmemenge von rund 800.000 Kilowattstunden jährlich stammt von einem Blockheizkraftwerk (BHKW), das mit Biogas betrieben wird.

Die Gasversorgung Unterfranken GmbH realisierte zusammen mit regionalen Partnern das moderne Fernwärmenetz. Im ersten Bauabschnitt von Herbst 2011 bis Frühjahr 2012 wurden zunächst die Mehrzweckhalle, das Feuerwehrhaus und die Grundschule angeschlossen. Von Juli bis Oktober 2013 rückten die Bagger wieder an. Dabei wurde die Trasse um insgesamt 1.222 Meter verlängert und führt nun über die Blumenstraße in den Fliederweg, in die Sonnenstraße und den Rosenweg sowie in die Frühlingsstraße. Seither profitieren auch 18 private Haushalte von der umweltschonenden Wärme zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung.

Wärmenetz ist ein geschlossener Kreislauf

Die verbauten Rohre sind mit rund 4.000 Metern doppelt so lang wie die Trasse. Bei einem Wärmeversorgungssystem werden zwei parallele Rohrleitungen verlegt, denn es handelt sich um einen geschlossenen Kreislauf, in dem Wasser aufgeheizt und durch Wärmeübertragung beim Kunden abgekühlt wird. Durch eine der Leitungen fließt der Vorlauf, durch die andere der Rücklauf. Über den Vorlauf wird Wasser mit einer Temperatur von ca. 75 Grad zu den Verbrauchern transportiert. Über einen Wärmetauscher wird die Energie beim Kunden auf dessen Heizwassersystem übertragen. Nach der Wärmeübertragung liegt die Temperatur dann bei ca. 50 Grad. Im Rücklauf wird das abgekühlte Wasser wieder zur Wärmeerzeugungsanlage transportiert, wo es erneut auf rund 75 Grad aufgeheizt wird.



Ein BHKW liefert ökologische Wärme für das Bergtheimer Wärmenetz.

Wärme aus Biogas

Die Wärmeerzeugungsanlage selbst ist ein modernes BHKW, das der Holzackerhof Unterpleichfeld am Ortsrand von Bergtheim mit Biogas betreibt. Neben dem BHKW sind zwei Gasheizkessel der Mehrzweckhalle in das Wärmenetz eingebunden. Diese decken den Spitzenlastbedarf ab. Das Biogas, welches zur Wärmegewinnung eingesetzt wird, stammt aus der Biogasanlage des Holzackerhofes und entsteht durch Vergärung von Biomasse. Da bei der Energiegewinnung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie die eingesetzte Biomasse bei der Entstehung gebunden hat, gilt Biogas als CO₂-neutral und daher umweltschonend.

Weiterer Ausbau möglich

Die erste Heizperiode mit dem ausgebauten Wärmeversorgungssystem in Bergtheim ist vorüber und die Resonanz der Haushalte durchweg positiv. „Die Anlage lief vom ersten Tag an weitestgehend störungsfrei und die Kunden haben die komfortable Art der Wärmeversorgung sehr schnell zu schätzen gelernt“, sagt Matthias Förster, Leiter des Bereiches Wärme und Regenerative Energien bei gasuf. „Auch haben wir bereits weitere Interessenten, sodass wir durchaus daran denken, demnächst weitere Haushalte an das Wärmenetz anzuschließen.“

Vorteile von Fernwärme



Komfort

Fernwärme bietet eine zuverlässige Versorgung mit Wärme zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dafür ist im Haushalt lediglich eine Fernwärme-Kompaktstation erforderlich, die im Gegensatz zu Heizkessel und Heizöl-Tank wesentlich weniger Platz einnimmt. Außerdem spart Heizen und Warmwasseraufbereitung mit Fernwärme Zeit, denn Bestellung von Brennstoff, Kesselwartung oder auch die Reinigung des Schornsteins entfallen.

Kalkulation

Der verhältnismäßig geringe Kostenaufwand für die Fernwärme-Kompaktstation und niedrige Wartungskosten sprechen ebenso für Fernwärme wie günstige und transparente Wärmepreise, besonders im Vergleich zu Heizöl. Die Vorfinanzierung des Brennstoffes entfällt, genauso wie das Schandensrisiko der Brennstofflagerung.

Haushalte, die an das Fernwärmenetz der Gasversorgung Unterfranken GmbH angeschlossen werden, bekommen die Fernwärme-Kompaktstation von gasuf geliefert und zahlen lediglich einen Baukostenzuschuss. Diese Fernwärme-Kompaktstation bleibt unterhaltspflichtiges Eigentum von gasuf und wird im Fall eines Defektes kostenlos gewartet oder ausgetauscht. Im Gegensatz zu Haushalten mit einem herkömmlichen Heizungssystem entfallen für Fernwärmekunden somit auch die in regelmäßigen Abständen auftretenden Investitionen, um die Heizanlage zu erneuern bzw. auszutauschen.

Klima

Fernwärme ist eine umweltschonende Wärmeenergie, vor allem wenn sie wie in Bergtheim von einem mit Biogas betriebenen BHKW stammt.



So soll das neu gestaltete Geomaris bald aussehen.

Verjüngungskur für das Geomaris

Saniertes Bad bietet künftig viele Attraktionen und hochmoderne Technik

Eine wilde Rutschfahrt über 50 Meter, auftanken im Gesundheitsbecken oder die Ruhe genießen in einer der Loggien – das umgestaltete Geomaris in Gerolzhofen verspricht, ein Magnet für Bade Freunde zu werden. Darüber hinaus wird das Geomaris auch in Sachen Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz derzeit auf den neuesten Stand gebracht. Die Neueröffnung ist für Ende dieses Jahres geplant.

Seit einem Jahr ist das Geomaris-Gelände eher Baustelle denn Erlebnisbad. Eine umfassende Sanierung samt Teilneubau war nötig geworden. „Das Bad war in die Jahre gekommen und auch in technischer Hinsicht veraltet“, begründet Betriebsleiter Wolfgang Schulz die Runderneuerung. Rund 9,2 Millionen Euro soll die Maßnahme kosten – etwa 3,7 Millionen Euro Fördergelder werden erwartet, den Rest übernimmt die Stadt Gerolzhofen. Dank der milden Witterungsverhältnisse während des Winters liegen die Bauarbeiten im Zeitplan. Derzeit spricht alles dafür, dass das Erlebnisbad noch in diesem Jahr wiedereröffnen kann. Während des Sommers bleibt das Geomaris aber geschlossen. „Durch die Baumaßnahmen wären die Gäste erheblich eingeschränkt. Wir wollen daher lieber zügig bauen und dann das komplette Bad für die Gäste öffnen“, sagt der Betriebsleiter.

Badespaß pur auf 1.700 Quadratmetern

Wenn alles fertig ist, werden die Gäste auf rund 1.700 Quadratmetern puren Badespaß und gesundheitsfördernde Anwendungen genießen können. In

Grau-Grün-Tönen soll das Geomaris erstrahlen – „die Besucher werden damit die Farben der Rebstöcke der umliegenden Weinberge im Bad wiederfinden“, so Schulz. Runderneuert wurde die Riesenrutsche mit mehreren Kurven und Flackerlicht. Besonders freuen dürfen sich auch die Kleinsten: Der Kinderbereich wird ansprechend gestaltet, das Planschbecken mit einem Schiffchenkanal ausgestattet. Wer aktiv sein möchte, kann sich künftig in den Bahnen des Sportbeckens auspowern. Geplant sind außerdem Kurse wie Aquacycling und -jogging. Doch auch Reha-Maßnahmen im Wasser werden angeboten. „Darüber hinaus wird unser Jod-Selen-Becken ein wahrer Jungbrunnen für die Gesundheit sein“, kündigt Wolfgang Schulz an. Die Spurenelemente, die im Wasser über die Haut aufgenommen werden, sind wichtig für die Schilddrüse und können positiv auf das Immunsystem wirken. „Und sie dienen als probates Anti-Aging-Mittel“, verrät Schulz. Den Rücken durchkneten lassen kann man sich auf den Massageliegen im Solebecken im Außenbereich. Und wer sich künftig nach einem Besuch des Dampfbads oder der Sauna ausruhen möchte, wird zahlreiche Wärmebänke und Loggien vorfinden.

Heizen mit neuem BHKW

Dafür, dass künftig alles reibungslos funktioniert, sorgt hinter den Kulissen neueste Technik. Die Lüftungsanlage wurde ausgetauscht. Den jährlichen Wärmeverbrauch von 4,3 Millionen Kilowattstunden wird ein neues Blockheizkraftwerk zu großen Teilen abdecken. Mit 114 kW thermischer und 70 kW elek-

trischer Leistung hat es die optimale Größe, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Auch weiterhin wird das Geomaris Erdgas von der Gasversorgung Unterfranken GmbH beziehen – die Verträge bis 2016 sind bereits geschlossen. Ausschlaggebend hierfür war die mehrjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem regionalen Energieversorger. „Die gasuf hat sich gegenüber anderen Anbietern bisher immer mit ihrem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis durchgesetzt“, sagt der Betriebsleiter. Strom muss zusätzlich zu den 500.000 Kilowattstunden, die das BHKW produziert, nachgekauft werden. „Dieser Strom stammt zu 100 Prozent aus bayerischer Wasserkraft“, betont Schulz. Im Rahmen der energetischen Maßnahmen wird das Bad zudem komplett gedämmt und dreifach verglast. „Insgesamt wird das Geomaris im Vergleich zur Zeit vor dem Umbau 100 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen“, freut sich Schulz. Bei all den Modernisierungen sollen die Preise moderat bleiben: „Über die Eintrittspreise wird der Stadtrat demnächst entscheiden, sicher ist, dass das Bad preislich für die Gerolzhöfer Familien und die Einwohner aus dem Umland attraktiv bleibt“, kündigt der Betriebsleiter an.



Novellierung der EnEV tritt im Mai in Kraft

Energetische Anforderungen an Immobilien steigen weiter

Im Oktober letzten Jahres hat die Bundesregierung eine Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2009 beschlossen. Bereits im Mai 2014 tritt die neue Fassung in Kraft. gasuf gibt einen Überblick über die wesentlichen Änderungen.

Ab dem 1. Januar 2016 gelten strengere energetische Anforderungen an Neubauten. Der höchstzulässige Jahres-Primärenergiebedarf reduziert sich um rund 25 Prozent und bei der Wärmedämmung der Gebäudehülle vermindert sich der sogenannte zulässige Wärmedurchgangskoeffizient um rund 20 Prozent im Vergleich zur aktuellen EnEV 2009.

Auch in Bestandsgebäuden muss die oberste Geschossdecke gedämmt werden, insofern sie nicht den Anforderungen an den Mindestwärmeschutz standhält. Die Forderung ist aber erfüllt, wenn das Dach darüber gedämmt ist oder dem Mindestwärmeschutz entspricht.

Die Pflicht zum Austausch alter Heizkessel wird erweitert. Ab 2015 müssen Heizkessel, die vor dem 1. Januar 1985 eingebaut wurden, ersetzt werden. Zukünftig gilt dies auch für Heizkessel, die



Mit der EnEV 2014 steigen die energetischen Anforderungen an Neubauten. Auch beim Energieausweis gibt es Neuerungen.

nach diesem Datum installiert wurden, sobald sie länger als 30 Jahre in Betrieb waren. Brennwertkessel und Niedertemperaturheizkessel mit einem besonders hohen Wirkungsgrad sind aber von der Regelung ausgenommen. Ebenso kann die alte Heizanlage in vielen selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern erst einmal weiterlaufen.

Beim Energieausweis sind gleich mehrere Änderungen vorgesehen. Es werden die Energieeffizienzklassen A+ bis H im Energieausweis für Wohngebäude sowie eine neue Skala des Bandtachs bis 250 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr eingeführt. Wird eine Wohnung oder



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Interessierte auch unter www.dena.de, www.bmvi.de sowie www.zukunft-haus.info.

ein Gebäude verkauft oder vermietet, müssen künftig in Immobilienanzeigen bestimmte Daten aus dem Energieausweis mit angegeben werden, insofern der Energieausweis nach Inkrafttreten der Neuregelung ausgestellt wurde.

Bei einem Energieausweis mit Energieeffizienzkategorie muss auch diese genannt werden. Darüber hinaus sind Verkäufer und Vermieter von Immobilien künftig verpflichtet, den Energieausweis bereits bei der Besichtigung vorzulegen und ihn bei Verkauf oder Neuvermietung an Käufer bzw. Mieter zu übergeben.

Es werden außerdem Stichprobenkontrollen für Energieausweise und für Inspektionsberichte von Klimaanlagen eingeführt.



Hohe Nachfrage bei Thermografie-Aktion

Wiederholte Aufnahmen nach Sanierung werden häufiger

Im Januar dieses Jahres fand die vierte Thermografie-Aktion der Gasversorgung Unterfranken GmbH statt. Über 100 Hausherren wünschten auch dieses Mal die nützlichen Fotos vom Eigenheim – einige davon bereits zum zweiten Mal.

In der letzten Januarwoche war das Thermografie-Team der Delta GmbH, einem Dienstleister der gasuf, wieder mit dem Infrarot-Kamerawagen in Unterfranken unterwegs. Von mehr als 100 Immobilien wurden in dieser Zeit Wärmebilder angefertigt. Die Fotos bilden in verschiedenen Farben die Temperaturen auf der Gebäudeoberfläche ab und zeigen, an welchen Stellen kaum Wärme nach außen dringt und wo die Fassade hingegen Schwachstellen aufweist.



Wärmebild eines Wohnhauses.

Thermografie als Erfolgskontrolle

Dabei ist ein klarer Trend festzustellen: „Manche Anwesen wurden nun bereits zum zweiten Mal fotografiert“, sagt Matthias Förster, Leiter des Bereiches Wärme und Regenerative Energien bei

gasuf. Die Hauseigentümer möchten dadurch feststellen, ob eine energetische Sanierungsmaßnahme, wie Dämmung der Fassade oder Austausch der Fenster, Verbesserungen mit sich gebracht hat. Die Thermografieaufnahmen bringen

das Ergebnis klar ans Licht: „Während bei einem Teil der sanierten Häuser nun deutlich weniger Wärme nach außen dringt, gab es auch Fälle, bei denen die energetischen Maßnahmen nicht den erhofften Erfolg erzielt haben und nun nachgebessert werden muss“, so Förster.

gasuf denkt mit

Straßenbauarbeiten bieten günstige Gelegenheit für Erdgasanschluss

Ein Erdgasanschluss erfordert Erdarbeiten. Eine Straßensanierung ebenso. Wird beides kombiniert, spart dies Aufwand, Kosten und die Straße wird nicht zum Flickenteppich. Die Gasversorgung Unterfranken

GmbH weist deshalb bei Straßenarbeiten in ihrem Versorgungsgebiet die Anwohner im Vorfeld auf die Möglichkeit hin, zukünftig Erdgas als Energieträger zu nutzen.

Erdgas ist derzeit die beliebteste Heizenergie in Deutschland und kommt in rund 50 Prozent der Haushalte zum Einsatz. Um den Energieträger beziehen zu können, ist jedoch eine Anbindung an das Erdgasnetz notwendig. Wird eine Immobilie neu angeschlossen, so muss ein Teil der Straße aufgebrochen und eine Rohrleitung vom Erdgasnetz bis zum Gebäude verlegt werden.

gasuf informiert Anwohner

„Wir fragen deshalb in den von gasuf versorgten Städten und Gemeinden in regelmäßigem Abstand nach, wo demnächst Straßenarbeiten geplant sind, bei denen die Asphaltdecke aufgebrochen wird“, sagt Uwe Meyer, Kundenberater bei gasuf. Anschließend informiert der regionale Versorger die Anwohner per Brief und macht diese auf die Gelegenheit aufmerksam, das Haus an das Erdgasnetz anzuschließen. Denn oftmals gibt es Vorgaben der Kommunen bzw. der

Straßenbauämter, dass die Asphaltdecke nach einer Straßensanierung mehrere Jahre nicht geöffnet werden soll. In dieser Zeit ist ein neuer Anschluss nicht möglich. Wird außerdem der Erdgasanschluss im Zuge von Straßenarbeiten verlegt, so kann hinterher die Asphaltdecke gleichmäßig geschlossen werden und die Straße wird nicht zum Flickenteppich.

Kostenlose Beratung rund um Erdgas

Wer sich für eine Anbindung an die Erdgasinfrastruktur und eine Energieversorgung auf Basis von Erdgas entscheidet, profitiert nicht nur von günstigeren Preisen gegenüber Heizöl, sondern schont auch die Umwelt, da Erdgas der emissionsärmste fossile Brennstoff ist. Darüber hinaus entfallen Bestellung und Lagerung. „Besteht Interesse an der Versorgung mit Erdgas, so bieten wir eine kostenlose Beratung rund um den Energieträger und mögliche Heizsysteme an“, so Meyer. Den Erdgasanschluss selbst nimmt der Netzbetreiber vor. Bei der Umstellung sowie Neuinstallation einer Heizungsanlage ist zudem ein zugelassenes Fachunternehmen gefragt.



Zwischen Historie und Moderne

Gerolzhofen: Die Stadt der kurzen Wege

Umgeben von Weinanbaugebieten zwischen dem Main und Steigerwald liegt Gerolzhofen, das auf eine mehr als 1125-jährige Geschichte zurückblicken kann. Gegenwart und Vergangenheit gehen in der sehenswerten Stadt Hand in Hand. So ist Gerolzhofen nicht nur ein beliebter Wohnort für Jung und Alt, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsstandort.

Gerold der Jüngere, ein persönlicher Vertrauter Karl des Großen, war es wohl, der der Siedlung zwischen 750 und 779 nach Christus ihren Namen zu verdanken hat. Denn Gerolzhofen bedeutet so viel wie „zum Hofe des Gerolds“. Doch schon lange vor dem Feldherrn bewohnten Menschen das Gebiet um die heutige Stadt. Es konnten unter anderem Siedlungsstellen der Band- und Schnurkeramiker bis hin zur Urnenfelderkultur der Bronzezeit in der Umgebung nachgewiesen werden. Hinzu kommen Bodenfunde von germanischen Durchzugswellen der Markomannen, Alemannen und anderer Stämme. Viele Jahrhunderte später, genauer im Jahr 1345, wurde Gerolzhofen erstmals als Stadt erwähnt. Im Laufe der Geschichte trotzte der Ort beinah

unbeschadet vielen Kriegen, wechselte einige Male seine Besitzer, bis er 1814 an das Königreich Bayern fiel.

Eine Stadt für Jung und Alt

Heute leben rund 6.700 Menschen in der beschaulichen Stadt, die Historie und Moderne miteinander verbindet und ein lebenswerter Wohn- und Arbeitsort ist. Rund 380 Unternehmen haben sich in und um Gerolzhofen angesiedelt, vom kleinen Mittelständler bis hin zu international agierenden Unternehmen.

Die mittelalterliche Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern bietet einen attraktiven Platz zum Wohnen und Leben. Die Stadt profitiert von einer Infrastruktur der kurzen Wege – binnen 20 Minuten gelangt man zu Fuß vom Stadtrand aus in die Innenstadt. Grund-, Haupt-, Realschule und auch das Gymnasium in Gerolzhofen sind schnell zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Zwei Kindertagesstätten und ein Waldkindergarten ermöglichen es Familien zudem, ihre Kinder in fürsorgliche Hände zu geben, und dies schon ab einem Alter von sechs Monaten.



Rathaus Gerolzhofen

Geschichte wird erlebbar

Kurze Wege und dabei viel Sehenswertes entdecken, das wissen auch die Besucher von Gerolzhofen zu schätzen. Vor allem der historische Stadtkern ist ein Anziehungspunkt. Gleich ins Auge fällt die eindrucksvolle katholische Stadtpfarrkirche Heilige Maria vom Rosenkranz und Heilige Regiswindis, liebevoll auch Steigerwalddom genannt. Von 1436 bis 1479 erbaut, zieht die Kirche vor allem aufgrund ihrer Innenausstattung die Besucher an. Täglich von 9 bis 18 Uhr können der um 1764 angefertigte Hochaltar, die achteckige Kanzel mit spätgotischen Holzfiguren der vier



Steigerwalddom und Rathaus



Kirchenraum der Johanniskapelle

Evangelisten oder die barocke Maria im Strahlenkranz besichtigt werden. Geht man ein paar Schritte von der Pfarrkirche aus nach Norden, kommt man zum „Schatzkästchen“ Gerolzhofens: der Johanniskapelle mit ihren eindrucksvollen Maßwerkfenstern, das 1497 erbaut wurde. Hier befindet sich das Museum „Kunst und Geist der Gotik“. 2006 wurde es vom Kunstreferat der Diözese Würzburg eingerichtet. Seitdem können dort Werke der Gotik bestaunt werden, die aus dem Eigentum der Stadt und Pfarrei Gerolzhofen sowie der Kunstsammlung der Diözese stammen. Besonders stolz ist das Museum darauf, Skulpturen des berühmten Bildhauers Tilmann Riemenschneider auszustellen zu können, beispielsweise die der heiligen Anna Selbritt, ein Werk, das der Meister um 1495 anfertigte.

Nur wenige Gehminuten entfernt liegt das Gerolzhöfer Stadtmuseum, in dem die Dauerausstellung „Welterfolg Nähmaschine – vom armen Scheiderlein zur Kleiderfabrik“ zu finden ist. Von den Anfängen des Nähens bis hin zum Höhepunkt der Schneiderei im 20. Jahrhundert sind viele Exponate zu sehen, die das Handwerk näher erklären. Zurück in die Schulzeit, zumindest in die des 19. Jahrhunderts, geht es im zweiten Stock des Gebäudes. Hier ist das erste Bayerische Schulmuseum zu Hause – hautnah kann man dort den Schulalltag

um 1900 erleben, denn Einrichtung und Ausstattung sind originalgetreu erhalten.

Wer Interesse an Biergeschichte hat, wird in der Bahnhofstraße fündig. Seit 2011 betreibt dort Norbert Rumpel das Bierkrug- und Brauereiartikelmuseum (Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter Tel. 0170/7924651). Rund 3.500 Tonkrüge, 500 Glaskrüge sowie über 100 Brauereierbeschilder hat der Unternehmer gesammelt und geografisch von Westen nach Osten Bayerns geordnet ausgestellt. Auch Kuriositäten finden sich in den langen Reihen der Bierkrüge: So sind beispielsweise Trinkgefäße aus Schwaben zu sehen, die statt der üblichen bayerischen Maß, also ein Liter, lediglich zwischen 0,8 und 0,9 Liter Bier fassen.

Langjährige Partner

Gerolzhofen war der erste Konzessionspartner der Gasversorgung Unterfranken GmbH und wird bereits seit fast 50 Jahren mit Erdgas versorgt. Die Unterzeichnung des Gasversorgungsvertrages zwischen der Stadt und gasuf fand am 20.07.1965 statt. Seither besteht eine enge Partnerschaft und der Konzessionsvertrag wurde stets verlängert. Heute werden in Gerolzhofen rund 1.240 Kunden versorgt, darunter ein Krankenhaus, ein Wohnstift sowie das Erlebnisbad Geomaris.



Bayerisches Schulmuseum Gerolzhofen

Mein persönlicher Ausflugstipp: Altstadt-Ensembles

Der Gerolzhöfer Marktplatz mit dem imposanten „Steigerwalddom“, historischem Rathaus und Fachwerkhäusern aus vergangenen Jahrhunderten bildet eines der schönsten Ensembles in der ganzen Region – nicht nur beim Steigerwald-Gebietsweinfest, das heuer sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Im Sommer machen Radfahrer am Brunnen Zwischenstopp, im Winter sorgt die Giebelbeleuchtung in den Straßen der Altstadt für eine ganz besondere Atmosphäre.

Aber der Geheimtipp in Gerolzhofen ist das Naherholungsgebiet an den Nützelbachseen. Im Süden der Stadt finden Einheimische wie Touristen eine Oase der Erholung. Spielplatz, Bolzplatz, Grillplatz auf der einen Seite, Kräutergarten und eine Allee mit Bäumen des Jahres auf der anderen Seite. Dazwischen schlängelt sich der renaturierte Nützelbach der immer wieder in Seen mündet. Im Sommer 2014 wird der Wald- und Wassererlebnispfad weiter ausgebaut; dabei entsteht u. a. eine Dirt-Bike-Strecke.

Wer will, kann von hier aus zum Beispiel zum Weinbaugebiet Arlesgarten weiterlaufen.



Gartenanlage Julius-Echter-Amtsvogtei Gerolzhofen

Gerolzhofen freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Bürgermeister
Thorsten Wozniak



Gratulation!

gasuf feiert 50-jähriges Bestehen

50 Jahre – und von Alterserscheinungen keine Spur! Die Gasversorgung Unterfranken GmbH ist ein modernes und innovatives Unternehmen, welches Konzessionen in 68 Städten und Gemeinden in ganz Unterfranken innehat und rund 30.000 Privat- und Gewerbekunden zuverlässig mit Erdgas versorgt. Darüber hinaus ist gasuf auch im Bereich Wärme und regenerative Energien tätig und bringt die Energiewende in der Region voran. Vor fünf Jahrzehnten begann gasuf als Versorger von zwei Städten im Herzen des Regierungsbezirks Unterfranken. Die folgende Chronik bietet einen Überblick über fünf Jahrzehnte Firmengeschichte.



1964 Gründung

Am 19. März 1964 wurde die Gasversorgung Unterfranken GmbH, kurz gasuf, gegründet, am 15. April folgte der Eintrag ins Handelsregister. Die Hauptverwaltung von gasuf war damals in der Bismarckstraße in Würzburg untergebracht.

Gesellschafter waren das Überlandwerk Unterfranken AG (ÜWU) mit Sitz in Würzburg und die Aktiengesellschaft für Licht- und Kraftversorgung (LUK) mit Sitz in München. Die Geschäftsführung teilten sich die Ingenieure Hans Heß (ÜWU) und Eugen Röhrauer (LUK).

1965 Erdgas für Gerolzhofen und Marktheidenfeld

Am 20. Juli unterzeichneten die Stadt Gerolzhofen und gasuf einen Konzessionsvertrag.

Gerolzhofen hatte zu dieser Zeit bereits ein Gasnetz für Kokereigas, welches den Stadtwerken gehörte. gasuf löste im Zuge der Konzession über 3,5 Kilometer Leitungen ab. Die Konzession und enge Partnerschaft mit Gerolzhofen besteht bis heute. Mehr zu Gerolzhofen lesen Sie auf Seite 6 und 7.

Nur wenige Tage später konnte gasuf mit der Stadt Marktheidenfeld bereits den zweiten Konzessionsvertrag abschließen. Auch Marktheidenfeld ist mit rund 1.700 Privat- und Gewerbekunden immer noch Konzessionsgemeinde von gasuf.



Marktheidenfeld

1968/69 Gasversorgungsvertrag mit den Städten Ebern und Volkach



Ebern

Beide Städte gehören auch heute noch zu den von gasuf versorgten Orten. In Ebern beziehen heute rund 690 Kunden Erdgas, darunter ein Schulzentrum, ein Krankenhaus sowie ein Freibad. In Volkach hat gasuf heute ca. 950 Erdgaskunden, darunter die Mainfranken-Kaserne und namhafte Gastronomie- und Weinbaubetriebe.

1971 Gründung der Bayerischen Rhöngas GmbH, Mellrichstadt. gasuf ist zu 50 Prozent beteiligt.

1973 Gründung der Bayerischen Untermain-Gas GmbH, Würth. gasuf ist zu 50 Prozent beteiligt.

1980 gasuf beschäftigt mittlerweile 43 Mitarbeiter

1981 Gründung der Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH. gasuf ist zu 33,3 Prozent beteiligt.

Gründung und Wahl eines Betriebsrates mit drei Mitgliedern



1982: gasuf-Mitarbeiter vor dem Fuhrpark der neuen Betriebsstelle Gerolzhofen.



2013: gasuf-Fuhrpark

1982 Inbetriebnahme der neuen Betriebsstelle in Gerolzhofen

Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge für alle Mitarbeiter

1984 Konzessionsverträge mit den Gemeinden Sand am Main und Knetzgau sowie der Stadt Zeil am Main



Zeil am Main

Die Erschließung der drei benachbarten Orte begann im Sommer 1984 mit dem Bau einer rund 4 Kilometer langen Hochdruckleitung. Bereits ein Jahr später konnte die Leitung in Betrieb genommen und die Orte mit Erdgas versorgt werden. Aus diesem Anlass fand eine Feierstunde auf dem Zeiler Marktplatz statt.

1986 Gründung der Unterfränkischen Überlandzentrale-Gas GmbH (UÜZ-Gas) GmbH, Lülsfeld. gasuf ist zu 50 Prozent beteiligt.

1986 Bei gasuf arbeiten mittlerweile 53 Mitarbeiter.



1986: Die Mitarbeiter von gasuf bei einem Betriebsausflug.

1987 Wärmeversorgung der US-Streitkräfte in Wildflecken

Aufbau eines Heizwerkes und eines Fernwärmenetzes mit einer Länge von 15 Kilometern.

1990 Wärmeversorgung des Militärflughafengeländes Giebelstadt

Errichtung eines Heizwerkes und eines fünf Kilometer langen Wärmenetzes.

1991 Integration der Bayerischen Untermain Gas GmbH und der UÜZ-Gas GmbH in die gasuf

1994 Neubau der Hauptverwaltung im Gewerbegebiet in der Nürnberger Straße 125 in Würzburg

1997 Gründung des Bereiches Wärme und Regenerative Energien

Neben der klassischen Versorgung mit Erdgas werden innovative und umweltschonende Wärmeversorgungskonzepte sowie die Modernisierung von Heizungsanlagen auf Basis von Wärme-Contracting ein weiteres Standbein von gasuf. Mehr dazu lesen Sie auch auf Seite 2.

2000 Bau einer neuen Betriebsstelle in Erlenbach am Untermain

2004 gasuf errichtet Erdgastankstellen in Werneck und Bad Neustadt.

Heute unterhalten gasuf und ihre Beteiligungen fünf Erdgastankstellen in Unterfranken. Eine Übersicht der Tankstellen finden Sie auf Seite 10.

2005 gasuf beschäftigt 85 Mitarbeiter.

2007 Umsetzung des Unbundling

gasuf setzt nach den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes das gesellschaftsrechtliche Unbundling um und trennt die Bereiche Netz und Vertrieb. Die gastechnischen Anlagen werden an die Energienetz Bayern GmbH und die Energienetz Schaaheim GmbH verpachtet.

2009 gasuf beteiligt sich an der Biomethan Rhön-Grabfeld GmbH & Co. KG, Bad Neustadt, mit rund 25 Prozent.



Biomethan-anlage

Das Unternehmen erzeugt in einer Biomethananlage jährlich rund 33 Millionen Kilowattstunden Biomethan (aufbereitetes Roh-Biogas aus einer herkömmlichen Biogas-Anlage), die in das Erdgasnetz der Bayerischen Rhöngas GmbH eingespeist werden.

2010 gasuf beteiligt sich an der Biomassewärme Ebern GmbH mit einem Anteil von 49 Prozent.

Die Biomassewärme Ebern GmbH versorgt das ehemalige Kasernenareal in Ebern, welches derzeit einer privaten und gewerblichen Nutzung zugeführt wird.

2011 gasuf bietet Erdgasstarife auch für Würzburg Stadt und Land an.

2012 Thomas Merker wird Geschäftsführer von gasuf

2013 Erdgas an den Tankstellen von gasuf ist zu 100 Prozent klimaneutral.

2014 gasuf feiert 50-jähriges Bestehen.

Heute betreut das Unternehmen rund 29.000 Kunden, unterhält Konzessionen in 68 Städten und Gemeinden und beschäftigt 91 Mitarbeiter.

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir sind immer für Sie da:

Telefon:
0931 2794 3

E-Mail:
vertrieb@gasuf.de
energieberatung@gasuf.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr
Fr. 8.00–12.30 Uhr

Störungsdienst:
0941 28003355

Wer wir sind:

1964 gegründet, liefert die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Hauptsitz in Würzburg und 91 Mitarbeitern heute Erdgas in 68 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge und Schweinfurt. Knapp 29.000 Kunden sind an ein Leitungsnetz von über 1.500 km Länge angeschlossen und werden jährlich mit rund 1.300 Millionen kWh Gas versorgt. Neben Privathaushalten und Industriekunden beliefert gasuf auch Wärme-Anlagen und betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet.

Beim Tanken die Umwelt im Blick

Erdgas an gasuf-Tankstellen ist klimaneutral!

Autofahren und Klimaschutz müssen sich nicht ausschließen. Das zeigt die Gasversorgung Unterfranken GmbH mit ihrem Engagement für ein staatlich kontrolliertes Waldaufforstungsprojekt in Neuseeland. Während so durch neu entstehende Biomasse Kohlendioxid gebunden wird, können Autofahrer an den fünf Erdgastankstellen des regionalen Versorgers und seiner Beteiligungen seit Juli 2013 klimaneutral tanken.

Wird ein Fahrzeug mit Erdgas angetrieben, ist es im Gegensatz zu einem Auto, das mit Benzin oder Diesel fährt, bereits deutlich klimaschonender. Denn Erdgas erzeugt bei der Verbrennung so wenig CO₂ wie kein anderer fossiler Brennstoff. Dennoch lässt es sich nicht komplett emissionsfrei nutzen. „Uns als regionalem Versorger ist es ein Anliegen, das Klima zu schützen und für zukünftige Generationen zu bewahren“, sagt Thomas Merker, Geschäftsführer von gasuf. „Aus diesem Grund investieren wir in ein Naturschutzprojekt in Neuseeland, bei dem einst gerodete Waldflächen wieder hergestellt werden, die Kohlendioxid binden und gleichzeitig Lebensräume

für bedrohte Tiere darstellen.“ Da CO₂-Emissionen, ebenso wie deren Einsparung global wirksam sind, kommen die Investitionen von gasuf auch den Menschen in Deutschland zugute.

Tanken pro Klima

Für Fahrer von Erdgasautos bedeutet das Engagement Tanken mit gutem Gewissen. Denn für jedes Gramm CO₂, das das Erdgas verursacht, das an den Tankstellen von gasuf und deren Beteiligungen abgesetzt wird, wird Biomasse geschaffen, die diese Emissionen der Atmosphäre wieder entzieht. Die Absatzen an den Tankstellen und die sich daraus ergebenden Emissionen werden in regelmäßigen Abständen ermittelt und mit dem geschützten Waldbestand verglichen. Dafür arbeitet gasuf mit der renommierten Forest Carbon Group AG, einem spezialisierten Unternehmen für den CO₂-Ausgleich durch Waldprojekte, zusammen. Damit der Käufer sicher sein kann, dass der tatsächliche CO₂-Ausstoß kompensiert wird, wird der Vorgang vom TÜV Rheinland unabhängig überprüft und zertifiziert.



Erdgastankstellen von gasuf

Erdgastankstelle am Euro-Rastpark
Gewerbegebiet an der A 70
Am Eschenbach 1, 97440 Werneck

Erdgastankstelle
Tankautomatbetrieb
Ostring 8, 97228 Rottendorf

Erdgastankstelle an der BFT-Station
Miltenberger Straße 13a, 63785 Obernburg

Erdgastankstellen der Beteiligungen

Erdgastankstelle der
Bayerischen Rhöngas GmbH
Kastanienallee 12,
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Erdgastankstelle der Gasversorgung
Miltenberg-Bürgstadt GmbH
Mainzer Str. 42, 63897 Miltenberg

50 Prozent mehr Neuzulassungen bei Erdgasfahrzeugen

Günstige Steuer und neue Modelle machen den Erdgasantrieb weiterhin attraktiv

Im vergangenen Jahr wurden über 7.800 Neufahrzeuge mit Erdgasantrieb zugelassen. Damit stiegen die Zulassungszahlen im Vergleich zum Jahr 2012 um rund 50 Prozent. Dieser Trend könnte sich unter anderem durch die Fortschreibung der Steuervergünstigung für Erdgas als Kraftstoff weiter fortsetzen.

Erdgas als Kraftstoff ist beliebt. Laut Kraftfahrtbundesamt (KBA) wurden 2013 rund 2.600 Fahrzeuge mehr zugelassen als noch im Jahr zuvor. In allen Bundesländern lag der Zuwachs im zweistelligen Prozentbereich. Bei der direkten Anzahl belegt Niedersachsen mit mehr als 1.600 Fahrzeugen (52 Prozent) Platz 1, dahinter folgt Nordrhein-Westfalen mit ca. 1.400 Fahrzeugen (57 Prozent). Bayern nimmt mit etwa 1.000

neu zugelassenen Fahrzeugen Platz 3 im Ländervergleich ein.

Koalitionsvertrag: Steuervergünstigung über 2018 hinaus

Experten rechnen auch in diesem Jahr mit einem deutlichen Anstieg. Dafür spricht besonders die im Koalitionsvertrag der Großen Koalition festgehaltene Fortschreibung der Steuervergünstigung über 2018 hinaus. Dadurch bleibt der alternative Antrieb auch weiterhin wirtschaftlich interessant, denn derzeit ist Erdgas an der Tankstelle ca. 50 Prozent günstiger als Benzin und rund 40 Prozent günstiger als Diesel. Außerdem wächst die Modellpalette der Erdgasfahrzeuge stetig. In den letzten Monaten sind besonders attraktive Modelle hinzugekommen. So ist der VW Golf VII TGI Blue-

Motion seit Oktober 2013 bestellbar und seit Januar dieses Jahres auch als Variant mit Erdgas erhältlich. Autofreunde freuen sich auch über den Fiat 500L, der seit Herbst 2013 in der Erdgasversion angeboten wird. Den neuen Audi A3 g-tron können Kunden seit März bestellen. Und ebenfalls im März wurde der Škoda Octavia G-TEC auf dem Autosalon in Genf vorgestellt.



Der neue Golf VII Variant fährt mit Erdgas.



gasuf-Energielexikon:

Brennwertkessel

Ein Brennwertkessel ist ein Heizkessel für Warmwasserheizungen, der auch die Kondensationswärme des Wasserdampfes im Abgas zur Wassererhitzung nutzt. In jedem fossilen Energieträger, wie Erdgas, Erdöl oder Kohle, ist Wasser gebunden, das bei der Verbrennung als Wasserdampf freigesetzt wird. Bei herkömmlichen Heizkesseln geht dieser Wasserdampf ungenutzt verloren. Anders hingegen bei der Brennwertmethode: Hier wird der Wasserdampf über Wärmeaustauschflächen so weit abgekühlt, bis er kondensiert. Die Wärme, die bei diesem Abkühlungsprozess freigesetzt wird, wird auf das Heizwasser übertragen und dem Heizkreislauf zusätzlich zugeführt. Dadurch sind Brennwertkessel effizienter als herkömmliche Heizkessel.

Wird zudem Erdgas als Energielieferant genutzt, steigt der Wirkungsgrad nochmals an. Denn bei der Verbrennung von Erdgas wird mehr Wasser freigesetzt als beispielsweise bei der Verbrennung von Heizöl. Moderne Erdgasbrennwerttechnik erreicht deshalb einen hohen Wirkungsgrad und theoretisch bis zu elf Prozent Wärmeenergie aus Wasserdampf.

Kinderecke

Wie wird es im Haus eigentlich warm?

Bestimmt habt ihr in eurem Kinderzimmer einen Heizkörper. Wenn es draußen kalt ist, strahlt er Wärme ab, sodass ihr nicht frieren müsst. Aber wie kommt die Wärme da hinein? gasuf erklärt es euch.

In den meisten Häusern in Deutschland sorgt eine sogenannte Zentralheizung dafür, dass es angenehm warm ist. Das heißt, die Wärme entsteht an einem zentralen Punkt im Haus und wird von dort aus an die verschiedenen Räume übertragen. Und dieser zentrale Punkt ist meist ein Heizkessel, der im Keller steht. Einen Heizkessel kann man sich wie einen Ofen vorstellen, mit einem großen Topf Wasser darauf.



verfeuern kann, wird auch Erdgas im Heizkessel verbrannt. Die Hitze, die dabei entsteht, erwärmt das Wasser. Und dieses heiße Wasser ist die Wärmequelle fürs ganze Haus.

Damit es aber in jedem Zimmer warm wird, muss das heiße Wasser zu jedem einzelnen Heizkörper transportiert werden. Vom Heizkessel führen deshalb Rohrleitungen weg, die durch das ganze Haus verlaufen.

Direkt am Beginn des Rohrsystems ist eine Pumpe angebracht. Sie pumpt das Wasser aus dem Heizkessel heraus und drückt es in die Rohre. Wenn du in dein Zimmer gehst, wirst du feststellen, dass auch dort Rohre verlaufen. Ein Rohr führt zum Heizkörper hin und ein Rohr führt aus dem Heizkörper wieder heraus und verschwindet in der Wand. Wenn nun jemand die Heizung in deinem Zimmer andreht, fließt das heiße Wasser vom Heizkessel durch die Rohre in deinen Heizkörper. Von da kann die Hitze durch das Metall hindurch in dein Zimmer abgegeben werden und es wird warm.

Damit das Wasser im Heizkessel warm wird, muss eine Verbrennung stattfinden. In etwa der Hälfte der deutschen Haushalte wird dafür Erdgas genutzt. Erdgas ist ein Brennstoff, so ähnlich wie Holz oder Kohle, nur viel praktischer. Und genauso wie man Holz oder Kohle in einem Ofen



Ihre Antworten:

Unsere Fragen:

1. gasuf feiert in diesem Jahr 50-jähriges ...?
2. Wie heißt das Erlebnisbad in Gerolzhofen?
3. Auf ... den Jüngeren geht der Name der Stadt Gerolzhofen zurück.
4. gasuf beliefert rund 29.000 Kunden zuverlässig mit ...
5. Welches Medium überträgt die Wärme in einem Fernwärmenetz?
6. Eine Zentralheizung sorgt für wärme im ganzen ...

Antwort Frage 1																				
Antwort Frage 2																				
Antwort Frage 3																				
Antwort Frage 4																				
Antwort Frage 5																				
Antwort Frage 6																				

Ihre Lösung:

Rechtliche Hinweise:
Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter/innen von gasuf und deren Angehörige. Jeder Teilnehmer darf nur einmal mitmachen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auszahlung der Preise in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Jede Neuerschließung ist etwas Besonderes

Kundenberater Burkhard Lesch im Gespräch



Burkhard Lesch

Herr Lesch, Sie beraten Kunden von gasuf unter anderem in puncto Heizungsanlagen. Gibt es hier eine Variante, die Sie derzeit besonders empfehlen können?

Für Wohnhäuser mit ein bis zwei Familien stellt nach wie vor die Brennwertechnik in Kombination mit Solar sicherlich eine der komfortabelsten und wirtschaftlichsten Lösungen dar. Für Mehrfamilienhäuser und Firmengebäude ab einem gewissen Wärme- und Strombedarf sind die neuen Mikro-KWK-Anlagen eine Überlegung wert. Die Geräte liefern Wärme und produzieren auch noch Strom. Ich bin zuversichtlich, dass die derzeit noch hohen Investitionen

aufgrund steigender Stückzahlen in Kürze sinken werden.

Welche Heizungstechnik kommt in Ihren eigenen vier Wänden zum Einsatz?

Ich stand 2006 vor der Entscheidung, die in die Jahre gekommene Öl-Zentralheizung zu modernisieren. Die beste Alternative, Erdgas, steht mir in meinen Heimatort leider nicht zur Verfügung. So entschied ich mich nach reiflichen Überlegungen für eine neue Öl-Heizungsanlage. Selbst Öl-Kunde zu sein, ist in den Gesprächen mit unseren Kunden oft sehr hilfreich. Auch ich versuche natürlich, zum günstigsten Zeitpunkt Heizöl einzukaufen. Wenn ich die Ölpreise und Erdgaspreise der letzten Jahre vergleiche, stelle ich fest, dass ich mit Erdgas ca. 20 bis 30 Prozent günstiger geheizt hätte. Hier beneide ich unsere Erdgaskunden, die den Vorteil haben, die günstigere und bessere Gerätetechnik nutzen zu können, und das bei bequemen monatlichen Abschlagszahlungen.

gasuf feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen. Sie sind seit 1990 bei gasuf als Kundenberater tätig. Was waren für Sie besondere Höhepunkte?

Der Umzug in das neue Gebäude der gasuf in die Nürnberger Straße 125. Aber auch jede Neuerschließung

einer Gemeinde mit Erdgas in meinem Betreuungsgebiet ist etwas Besonderes. Gerne erinnere ich mich an die sogenannten Hebefeiern zurück. Hier wurde symbolisch als Zeichen, dass jetzt Erdgas zur Verfügung steht, eine Erdgasflamme in einer Schale entzündet – fast wie bei den Olympischen Spielen. Anschließend wurde der wichtige und zukunftsweisende Schritt mit der Gemeinde gebührend gefeiert.

Impressum

Herausgeber:

Gasversorgung Unterfranken GmbH,
Nürnberger Straße 125, 97076 Würzburg

Redaktion: Thomas Merker (v. i. S. d. P.)

Redaktionelle Betreuung:

Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

Gestaltung, Layout und Satz:

Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth

Druck:

Schleunungdruck GmbH,
Eilertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld

Verteilung:

Mediengruppe Main-Post
GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg und
Pressevertrieb Untermain GmbH,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Fotos: gasuf, Stadt Gerolzhofen, Geomaris
(Bauconcept@Planungsgesellschaft mbH), Stadt
Markttheidenfeld, Volkswagen, Fotolia: (Udo Kruse,
Fotowerk, Svenni, Robert Kneschke, tan4ikk,
Kzenon, Markus Langer, JSB, beermedia, mahony,
goodluz, Ingo Bartussek, Coloures-Pic, storm,
ponsulak, Mario)

Nächste Ausgabe: Vorauss. September 2014

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.



Einsendeschluss
31.07.2014

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand.

Adresse:

Vor- und Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Mobil

Datum / Unterschrift

E-Mail

Deutsche Post 
ANTWORT

Gasversorgung Unterfranken GmbH
– Handel und Vertrieb –
Nürnberger Straße 125
97076 Würzburg

Gewinne:

1. Preis:
iPad mini mit
16 GB Speicher

2. Preis:
Akkuschrauber von
Black & Decker

3. Preis:
Trekking-Rucksack von
Deuter

